

50 Wörter, 50 One Shots

Von Aracona

Kapitel 7: Mourning ~ Trauer

Geliebter Makoto,

es ist jetzt genau ein Jahr her, dass du von uns gegangen bist. Ich kann es immer noch nicht ganz begreifen und habe jedes mal die Hoffnung, du würdest gleich mit einem Lächeln um die Ecke kommen. Doch egal wie lange ich warte, du kommst einfach nicht.

Ich vermisse dich so sehr. Deinen Humor, dein Lächeln, deinen Optimismus, deine Freundlichkeit, deine Art in allem immer das Gute zu sehen...und ja, auch das angekockelte Sonntagsfrühstück, das du jedes mal mit so viel Liebe zubereitet hast. Kannst du dich daran noch erinnern? Ich zumindest kann es und heute kommen mir die Tränen und ein leichtes Lächeln auf den Lippen gleichzeitig, wenn ich daran denke. Egal wie oft wir zusammen in der Küche gestanden und zusammen gekocht haben, unser Rührei am Sonntagmorgen hatte grundsätzlich schwarze Stellen. Doch wenn du mit dem Frühstück ankamst, dann hast du mich immer aus deinen grünen Augen ganz freudig angeschaut und mir gesagt, wie viel Mühe du dir gegeben hast. Deshalb konnte ich dir nie böse sein und habe die angekockelten Stellen einfach ignoriert. Wenn ich heute irgendwo eine leicht verbrannte Stelle beim Essen sehe, muss ich an dich und deinen strahlenden Blick denken und denk mir, dass das Essen mit Liebe zubereitet wurde und es verdient hat gegessen zu werden.

So wie diese Erinnerung, gibt es unzählige, welche mich im Alltag heimsuchen und dafür sorgen, dass ich an dich denken muss. Egal ob ich etwas koche, ein Lied höre, an einem Ort vorbei laufe oder einfach nur ein bestimmtes Kleidungsstück an habe. Alles erinnert mich an dich und daran, was wir miteinander geteilt und erlebt haben. Bevor ich auf mein Herz gehört und es zugelassen habe, dass die Gefühle für dich eine Chance bekamen, lag Rin mir ständig in den Ohren, wie gut du und ich doch zueinander passen würden. Damals ging er mir damit total auf die Nerven und ich hab ihm alle möglichen Sachen an den Kopf geworfen, dass er sich das nur einbilden würde. Heute wünschte ich mir, ich hätte eher auf ihn gehört. Dann hätten wir mehr Zeit miteinander gehabt.

Ich würde so gern Jemandem die Schuld an all dem geben, aber das kann ich nicht. Es war ein tragischer Unfall und du hattest keine Chance. Seit dem Moment, wo mich der Arzt angerufen hat, fühle ich einfach nur noch eine unglaubliche Leere in mir. Jeder Tag ist gleich grau und es ist egal ob es Montag oder Samstag, morgens, mittags oder

abends ist. Es fühlt sich alles gleich an. Ich habe nicht einmal mehr die Kraft mich mit Nanase zu streiten. Wahrscheinlich freut es dich sogar zu hören, dass wir uns einige Male über den Weg gelaufen sind und gemeinsam an deinem Grab getrauert haben. Du fandest unsere Streitereien immer kindisch und ich verspreche dir, hätte ich auch nur noch einmal die Chance, dich wieder zu sehen, ich würde nie wieder mit ihm streiten.

Als ich das letzte Mal an deinem Grab war, war zufällig auch deine Familie da. Wir haben kurz miteinander gesprochen und deine Mutter und ich haben versucht uns gegenseitig Trost zu spenden. Für sie ist es noch immer genauso unbegreiflich wie für mich, dass du nicht mehr da bist. Dennoch hat es deine kleine Schwester Ran geschafft, mir ein Lächeln auf die Lippen zu zaubern. Sie meinte, dass du jetzt im Himmel bist und ab sofort als Engel über uns alle wachst. Weißt du was? Ich glaub sie hat recht. Von allen Menschen denen ich je begegnet bin, warst du der Reinste und Warmherzigste. Wenn du nicht als Engel im Himmel weiter lebst, wer dann?

Genau das ist es, worauf ich all meine Hoffnungen setze. Wenn meine Zeit gekommen ist und ich an die Himmelspforte klopfe, hoffe ich, dass du da sein und auf mich warten wirst. Du wirst mir deine Hand hinhalten und mich mit einem Lächeln empfangen, während wir uns in die Augen blicken.

Bis es soweit ist, musst du leider noch etwas warten. Ich verspreche dir, dass ich bis dahin alles dafür tun werde, um auch wirklich wieder mit dir vereint zu sein. Auch wenn für mich das Leben erst einmal weiter geht und ich mit diesem Brief versuche die Qualen, welche ich seit einem Jahr empfinde, zu mildern, so verspreche ich dir, dass ich dich nie vergessen werde. Mein Herz wird immer nur dir gehören. Zu unserer Hochzeit haben wir geschworen 'bis das der Tod uns scheidet', doch der Tod wird es sein, der uns wieder vereint. Darum warte bitte auf mich.

In ewiger Liebe,
dein Sousuke